Bayerische Informationsstelle
gegen Extremismus

Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus ·
Postfach 45 01 45 · 80901 München

An alle Schulen in Bayern

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	München
	016-S-100001.1/32/1 VS-NfD	26.10.2026
Bearbeiter/in	**Telefon**	**E-Mail**
	089 2192-2192	bige@stmi.bayern.de

Jugendproteste im Blick linksextremistischer Gruppierungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Demonstrationen und Proteste zu Themen, die auch Schülerinnen und Schüler bewegen, werden immer wieder von extremistischen Akteuren genutzt, um eigene politische Ziele zu verfolgen und ihren Einfluss zu vergrößern. Es ist daher wichtig, entsprechende Aktivitäten im Blick zu behalten und zwischen dem legitimen Engagement von Schülerinnen und Schülern und der gezielten Einflussnahme extremistischer Gruppen zu unterscheiden.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie daher auf Aktivitäten linksextremistischer Organisationen aufmerksam machen und für das Thema sensibilisieren.

Ziel der linksextremistischen Szene ist es, die durch das Grundgesetz vorgegebene Staats- und Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland zu beseitigen und je nach ideologisch-politischer Orientierung durch eine sozialistische, kommunistische oder eine herrschaftsfreie Gesellschaft zu ersetzen.

Um ihre politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen durchzusetzen beteiligen sich Teile der linksextremistischen Szene seit jeher auch an nicht extremistischen Veranstaltungen und Initiativen.

Ein aktuelles Beispiel dafür sind die seit Anfang Dezember 2025 in Bayern stattfindenden Proteste unter dem Motto „Schulstreiks gegen die Wehrpflicht“. So waren z.B. in München mehrere linksextremistische und linksextremistisch beeinflusste Gruppen Teil des Bündnisses „Nein zur Wehrpflicht“, das zu den Protesten aufgerufen hatte. Auch bei früheren Aktionen von „Fridays for Future“ waren diese Organisationen immer wieder vereinzelt sichtbar.

Unter dem Hashtag „#genzregelt“ wird aktuell zu deutschlandweiten Protesten junger Menschen für Samstag, den 31.10.2026 aufgerufen, u.a. in München. Analog zu dem Thema Wehrpflicht besteht auch hier die Möglichkeit, dass linksextremistische Gruppierungen die Chance nutzen, aktiv an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Linksextremistischen Organisationen, die in diesen Zusammenhängen bekannt wurden, sind unter ihren jeweiligen Logos erkennbar:

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ München)	Deutsche Kommunistische Partei
Freie Deutsche Jugend	In Aktion gegen Krieg und Militarismus
Offene antikapitalistische Klimatreffen München	Internetmedium klassegegenklasse.org

Hintergrundinformationen zu diesen Gruppierungen können im aktuellen Verfassungsschutzbericht 2025 bzw. auf unserer Homepage[1] nachgelesen werden.

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, können Sie sich gerne an uns, die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus, wenden. Sie erreichen uns unter *bige@stmi.bayern.de*.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Marckmann
Oberregierungsrätin

[1] www.bige.bayern.de/Informationen-zu-Extremismus/Linksextremismus/